

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement

Sitzungstermin: Mittwoch, 21.08.2024
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:28 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

von Gliszczynski, Alexander

SPD-Fraktion

Dauids, Walter
ten Hove, Andreas

CDU-Fraktion

Held, Wilke

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Borchers, Sebastian

GfE-Fraktion

Martens, Michael für Jochen Eichhorn

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Koerth, Michael
Parduhn, Ingo

Verwaltungsvorstand

Krantz, Irina Stadtbaurätin

von der Verwaltung

Visser, Freia Betriebsleiterin
Coordes, Ina

Protokollführung

Behrendsdorf, Petra

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 21.08.2024

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr von Gliszczyński begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses, die Anwohner sowie die Presse zur Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr.14 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 11.06.2024 - öffentlicher Teil

Herr von Gliszczyński erläutert, dass TOP 3 entfalle, da das Protokoll Nr. 14 nicht vorliege.

Ergebnis: Von der Verwaltung zurückgezogen.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 4 IV Nr. 2 i.V.m. § 8 I der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Gebäudemanagement Emden und § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: 18/1290

Frau Visser erläutert, dass dem GME zur Abarbeitung der Mängelliste bei der Haushaltsvorstellung für das Jahr 2024 ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 1 Mio. Euro seitens des Kämmers zur Verfügung gestellt wurde. Dieser Betrag stamme aus den verringerten Energiekosten, die seinerzeit höher angesetzt worden waren. Diese Vorlage sei somit ein formaler Akt das Geld anzunehmen, um es auf der anderen Seite wieder auszugeben.

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 21.08.2024

Informationshalber könne sie bereits mitteilen, dass über die Hälfte der Maßnahmen aus der Mängelliste bereits umgesetzt werden konnten.

Beschluss: Der Betriebsausschuss des Gebäudemanagements Emden stimmt den in der Begründung zur Vorlage näher beschriebenen überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2023 zu:

Zahlungswirksame Mehraufwendungen im Ergebnishaushalt in Höhe von insgesamt 1.000.000,00 €

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 4 Abs. 4 Nr. 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 der Betriebsatzung Eigenbetrieb Gebäudemanagement und § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2024;
- MAX/BBS I Zwischengebäude inkl. Dach/Fassade
Vorlage: 18/1291

Frau Visser führt aus, dass zur Fertigstellung des Zwischengebäudes inkl. Dach und Fassade der BBS I/MAX im Nachgang noch einige Schlussrechnungen eingegangen seien. In der Maßnahme zur IGS seien deutliche Minderausgaben vorhanden gewesen, sodass diese verschoben werden konnten.

Herr ten Hove erkundigt sich, ob die Arbeiten BBS I/MAX 2020 abgeschlossen waren, was von **Frau Visser** bestätigt wird.

Herr Held bittet um Aufklärung, woher dieser erstaunlich hohe Nachtrag stamme und bittet um Erläuterung der Begründung. Anhand des Budgetbuches könne er diese Zahlen nicht nachvollziehen.

Frau Visser erklärt, dass es sich bei der Maßnahme, aus welcher das Geld verschoben werde, um die Grundleitungssanierung im Schulhofbereich der IGS handeln würde und somit nicht die energetische Sanierung betreffen würde. In dieser Maßnahme sei das Schadensbild deutlich geringer ausgefallen. Die Maßnahme BBSI/MAX war bereits abgeschlossen. Nunmehr seien mit deutlicher Verspätung Rechnungen eingegangen, was vorher nicht aufgezeigt wurde. Die Leistungen wurden erbracht und das Budget musste entsprechend aufgestockt werden, um die Rechnungen bezahlen zu können.

Beschluss: Der Betriebsausschuss des Gebäudemanagements stimmt den in der Begründung zur Vorlage näher beschriebenen überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024 zu:

Auszahlungen für die Investitionsmaßnahmen B 806-34 „BBS 1 – Zwischengebäude inkl. Dach/Fassade“ in Höhe von 200.000,00 €.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 21.08.2024

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

**TOP 7 Weitere Baumängel am Steinweg;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 13.06.2024
Vorlage: 18/1292**

Herr Held merkt zunächst an, dass der gestellte Antrag vom 13.06.2024 datiert, somit einen Tag nach dem letzten Gebäudemanagement-Betriebsausschuss. Seiner Fraktion und ihm sei aufgefallen, dass das derzeitige Lagebild des MAX sehr stark an die Probleme der Turnhalle erinnere. Es dringe Wasser ein, Veränderungen am Putz und Mauerwerk werden festgestellt sowie vermehrte Schimmelbildung in den Verwaltungsräumen des Erdgeschosses.

Er weist darauf hin, dass die Schule noch nicht einmal 10 Jahre alt sei. Es sei selbstverständlich wichtig, dass die Mängel beseitigt werden, jedoch sollte ebenfalls die Ursache erforscht werden, um weitere Schäden künftig zu verhindern. Der gestellte Antrag sei eine Aufforderung zum Handeln.

Die in der Begründung zur Vorlage erwähnten Schäden durch Restfeuchte sei nicht überzeugend. Er frage sich, warum hier nicht die gleiche Vorgehensweise wie bei der Turnhalle in Erwägung gezogen werde, also zunächst die Mauerschäden zu untersuchen und sodann zu erurieren, was hinter der Fassade sei. Gerade im Hinblick auf die Turnhalle sollte dieses Problem nicht auf die lange Bank geschoben werden.

Frau Visser entgegnet, dass entsprechende Maßnahmen bereits in die Wege geleitet worden seien. Der Schimmel werde beseitigt, damit die Räume zeitnah wieder genutzt werden können. Parallel dazu wurde ein Bausachverständiger eingeschaltet, um die Ursachenforschung voranzutreiben. Ebenfalls wurde der Schaden bereits der Anwaltskanzlei übergeben, um die Ansprüche entsprechend abzusichern. Die Arbeiten werden somit wie von der Politik gewünscht ausgeführt.

Herr Davids pflichtet bei, den Antrag der CDU-Fraktion vollumfänglich zu unterstützen. Er erkundigt sich, ob der nunmehr eingebaute Pumpensumpf schon vorher hätte da sein müssen.

Frau Visser weist darauf hin, dass der Pumpensumpf als solcher keiner sei. Vielmehr handele es sich um einen Versorgungschacht mit Versorgungsleitungen, in dem ein Wassereintritt festgestellt worden sei. Um dieses eintretende Wasser gezielt abführen zu können, wurde in den Versorgungschacht eine Pumpe eingebaut.

Herr Held begrüßt, dass die von der Politik gewünschte Vorgehensweise übernommen werde. Er erkundigt sich, ob dies auch bedeute, dass das eindringende Wasser, welches bereits an vielen Stellen zu sehen sei, gestoppt werde z. B. durch neue Bleche, Veränderungen der Bleche usw.

Frau Visser ergänzt, dass das Wasser gegebenenfalls durch den Anschluss ans Mauerwerk oben im Dachbereich eindringen könne. Auch hier werden parallel geprüft und sofort gehandelt, sofern hier nachgearbeitet werden müsse. Allerdings können ohne konkrete Hinweise keine Baumaßnahmen in die Wege geleitet werden, daher sei nun einmal die Stellungnahme des Gutachters abzuwarten.

Herr Davids stellt die Frage, ob sich die Lüftungsgitter in den Außenmauerwerken auf Erdhöhe befinden würden, wie bei der Sporthalle. Auch dort konnte so Wasser hereinlaufen.

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement am 21.08.2024

Frau Visser betont, dass die Lage der Lüftungsschlitze nicht wirklich relevant sei und diese Lüftungsschlitze das Wasser aus dem Mauerwerkszwischenraum abführen sollen. Prinzipiell sei es daher kein Problem, wenn Wasser eindringe. Das Problem der Turnhalle bestünde darin, dass voraussichtlich die Abdichtung zum innenliegenden Mauerwerk undicht sei. Eine Abdichtung nach innen sei eine wichtige Grundvoraussetzung.

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen des Oberbürgermeisters vor.

TOP 9 Anfragen

Herr Held verweist auf die häufig angesprochene Hitzeproblematik in den Gebäuden. Ihm sei bekannt, dass Frau Krantz sich dieses Themas bereits angenommen habe, jedoch seien die Gebäude aktuell wieder sehr aufgeheizt. Er erkundigt sich, wann es seitens der Verwaltung weitere Informationen geben würde.

Frau Krantz verweist auf den bedauerlicherweise im letzten Jahr abgelehnten Förderantrag. Derzeit werde gemeinsam mit dem FD Umwelt ein Klimafolgenanpassungskonzept bis Jahresende erstellt. Gerade das Thema Gesundheit/sommerlicher Hitzeschutz spielten bei diesem Antrag eine besondere Rolle. Im nächsten Schritt können konkrete Maßnahmen beantragt werden.

Aktuell werde bei Neuplanungen umgesteuert und mit Lüftungen bzw. entsprechendem Sonnenschutz geplant, so die Haushaltslage dies zulasse. Sie bitte allerdings hier um ein bisschen Geduld.